

So war es damals

»Erinnerungspflege« heißt seit einiger Zeit das Zauberwort in der Altenarbeit. Das gedankliche Zurückkehren zu den Wurzeln von Kindheit und Jugend soll die Identität älterer Menschen stärken und Anknüpfungspunkte für die Kommunikation schaffen, sei es im Gesprächskreis, zu Hause oder in der Betreuung von Demenz-Patienten. Bettina Rath, gelernte Psychologin und beruflich wie ehrenamtlich in der Seniorenarbeit engagiert, hat nun unter dem Titel »Momente des Erinnerns« eine Buchreihe angeregt, die auf Erinnerungspflege abzielt. Erzählungen von Zeitzeugen zu Jugend und Kindheit in der Nachkriegszeit sollen als Vorlesetexte Anknüpfungspunkte bieten, um mit älteren Menschen in die Vergangenheit zurückzureisen. Im Moment sind zwei Bände erhältlich.

Der erste Band sammelt 19 Texte von 17 Autoren, gegliedert in »Dorfgeschichten«, »Schulgeschichten« und »Aus der Nachkriegszeit«. Die Texte sind zwei bis sechs Buchseiten lang und meistens durch gut beschriftete Bilder ergänzt. Es geht um Lehrers Geburtstag, das Organisieren von Nahrung und Kleidung in der Nachkriegszeit, um Festtage wie Einschulung oder Konfirmation, aber auch um Entbindung und Kindererziehung unter schwierigen Bedingungen. Auch die letzten Kriegstage mit ihren Gescheh-



Bettina Rath/Jürgen Kleindienst (Idee/Hg.): Momente des Erinnerns – Zeitzeugen erzählen von früher, Band 1, 126 Seiten, 12,90 Euro, Zeitgut-Verlag, Berlin.

nissen werden thematisiert. Wir haben das Bändchen in der Tagesbetreuung eines hiesigen Altenheims auf Praxistauglichkeit testen lassen. Die Rückmeldung war positiv. Die Kürze der Geschichten erwies sich als Pluspunkt. Anknüpfungspunkte fürs Gespräch ergaben sich auch durch die Bilder. Als heikel stellten sich Erzählungen über Kriegsgeschehnisse heraus. Bei manchen älteren Menschen verknüpfen sich damit Erinnerungen an Vertreibung und Gewalt, sodass die Gefahr besteht, unkontrolliert an Traumata zu rühren. Man sollte die Angesprochenen daher gut kennen, bevor man sie mit diesen Themen konfrontiert.

Viele andere Geschichten um die Bewältigung des Nachkriegsalltags und die Anekdoten darum boten jedoch viel Anlass zum Schmunzeln und zum Einbringen von selbst Erlebtem – seinen Zweck hat der Band damit erfüllt. (akr)